

## Weiterführende Hinweise

### **www.erinnern.at (Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart)**

Dieses Vermittlungsprojekt des BMUKK für Lehrende an österreichischen Schulen zielt auf die Intensivierung und Strukturierung der Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust im Bildungswesen ab, um den Transfer von historischem und methodisch-didaktischem Wissen zu fördern und dessen Bedeutung für die Gegenwart zu reflektieren. [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at) richtet sich an LehrerInnen aller Schultypen und Unterrichtsfächer und bietet vielfältiges Lehr- und Lernmaterial zum Thema. Die Plattform gibt einen Überblick und umfassende Hintergrundinformationen zu relevanten Veranstaltungen, Seminaren, Tagungen und Lehrgängen. So wird z.B. das 8. zentrale Seminar „Täter – Opfer. Positionen zur NS-Herrschaftspraxis am Beispiel der Steiermark“ 2009 mit einer umfangreichen Online-Seminarbibliothek versehen. Die Rubrik „5. Mai – Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus“ bündelt Informationen zu den Aktivitäten rund um den Tag. Die DVD „Das Vermächtnis. Verfolgung, Vertreibung und Widerstand im Nationalsozialismus“ (2008) beinhaltet Videos mit Ausschnitten deutsch- und englischsprachiger Interviews mit österreichischen oder aus Österreich emigrierten Überlebenden des Holocaust sowie Lehr- und Lernmaterial für den Unterricht. Die „e-Bibliothek“ bietet alle auf [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at) zum Download angebotenen Texte wie z.B. zum Projekt „Brücken schlagen – ehemalige Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen aus der Ukraine zwischen Rückkehr und neuer Heimat“, Text- und Bildquellen sowie Link- und Literaturtipps.  
Tel.: 05574/52416  
Fax: 05574/52416-4  
E-Mail: [office@erinnern.at](mailto:office@erinnern.at)  
Web: [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

### **Akademielehrgang „Pädagogik an Gedächtnisorten“**

Dieser Lehrgang wird von der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Kooperation mit [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at) (siehe oben) angeboten und thematisiert pädagogische und didaktische Fragen, die mit dem Lehren und Lernen an Gedächtnisorten verbunden sind. Bestandteil des Lehrgangs ist auch eine Exkursion zur israelischen Holocaustgedenkstätte Yad Vashem (siehe unten). AdressatInnen sind LehrerInnen aller Schultypen aus ganz Österreich und VermittlerInnen in der außerschulischen

Bildungs- und Erziehungsarbeit. Weitere Informationen im Web: <http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/prinz/paedged.xml>

### **Anne Frank Haus**

Die Homepage des Anne Frank Hauses in Amsterdam informiert in vielen multimedialen Bausteinen über die Lebensgeschichte Anne Franks. Speziell für SchülerInnen wird ein WebGuide mit Hilfestellung und Materialien für Referate, Informationen zu den Comics „Die Suche“ und „Die Entdeckung“ sowie Informationen zu einer kostenlosen Handreichung für LehrerInnen zum Thema Antisemitismus in Europa angeboten.

Web: <http://www.annefrank.org> → Aktivitäten → Pädagogik

### **Demokratiezentrum Wien**

Das virtuelle Wissenszentrum bietet passend zum Thema die

- ▶ Wissensstationen „Die vergessenen Opfer“ und „Opfermythos“ an, die einen einführenden Text und verschiedene Wissensbausteine (Artikel, Lexikon, Audio- und Videodokumente, Timelines, Links etc.) zur Restitution und zur österreichischen Erinnerungspolitik hinsichtlich der NS-Vergangenheit beinhalten.
- ▶ Das Themendossier „Demokratieentwicklung in Österreich“ gibt Hintergrundinformationen zur historischen Entwicklung der Republik.
- ▶ Bilddokumente mit erläuternden Analysetexten zur europäischen Erinnerungskultur an den Holocaust finden sich im „Europäischen Politischen Bildgedächtnis“, das Genese und Wandel von erinnerungskulturell bedeutenden Bilderwelten europäischer politischer Ereignisse bildwissenschaftlich analysiert.
- ▶ Zivilcourage – was ist das?

In diesem Kurzfilm artikulieren SchülerInnen aus Dornbirn, Graz und Wien ihre Meinung zu den Themen Zivilcourage und Widerstand und deren Bedeutung in der Demokratie.

Die DVD ist anlässlich der Gedenkveranstaltung im Parlament zum Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus 2007 entstanden. Konzeption: Demokratiezentrum Wien, produziert von der Medienstelle des BMUKK.

Web: [www.demokratiezentrum.org](http://www.demokratiezentrum.org)

### **Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)**

Das DÖW beschäftigt sich mit den Themen Widerstand und Verfolgung, Exil, NS-Verbrechen, insbesondere Holocaust und NS-Medizinverbrechen, NS- und Nachkriegsjustiz, Rechtsextremismus nach 1945, Restitution und „Wiedergutmachung“ nach 1945 und widmet sich der wissenschaftlichen Archivierung und Auswertung von Quellen. Auf der Homepage werden Informationen zu den Ergebnissen der Forschungsarbeit veröffentlicht. Die Dauer Ausstellung im Alten Rathaus spannt einen großen historischen Bogen von der Ersten Republik und der Vorgeschichte des „Anschlusses“ bis in die Gegenwart und ist auch virtuell zu besichtigen.

Altes Rathaus

Wipplingerstraße 6–8, 1010 Wien

Tel.: 01/2289469–319

E-Mail: office@doew.at

Web: www.doew.at;

<http://www.doew.at/ausstellung/>

### **Gegenstandsportal Politische Bildung**

Auf dem Portal werden in der Rubrik „Themendossiers“ kommentierte Linksammlungen sowie Hinweise auf relevante Unterrichtsmaterialien unter anderem zu folgenden Themen angeboten:

- ▶ Nationalsozialismus und Holocaust, Nationalfeiertag, ZeitzeugInnen im Unterricht, Diskriminierung, Rassismus und Vorurteile, Menschenrechte, Menschenrechtsbildung, Nationale Symbole

Web: <http://www.politische-bildung.at/> → Themendossiers

### **Jüdisches Museum der Stadt Wien**

Das Museum schlägt kostenlose vielfältige multimediale Angebote für Schulklassen und StudentInnengruppen vor: Ab 14 Jahren sind die Vermittlungsprogramme „Jüdisches Wien – eine Annäherung“, „Kurt und Ilse (kein) Überleben in Wien“, „Eine Schachtel voller Erinnerungen“, „Geschichte gehen – zur Erinnerung an das Novemberpogrom 1938“, „Liebe Henny“ geeignet sowie ab 15 Jahren „ok, dobre, ciao!“ und „1938 – Mahnen/ Gedenken/Erinnern“. Trattnerhof 2/10, 1010 Wien

Tel.: 01/5350431

Fax: 01/5350424

E-Mail: kids.school@jmw.at

Web: www.jmw.at

### **Jüdisches Museum Hohenems**

Das Museum bietet Vermittlungsprogramme von rund 1,5 h für alle Altersstufen zu den Schwer-

punkten Nationalsozialismus und Holocaust, Migration und Diaspora zielgruppengerecht für SchülerInnen von 12–15 Jahren sowie von 15–19 Jahren an. Der Museumsbesuch kann auch mit einem Besuch des Jüdischen Viertels oder Friedhofs kombiniert werden. Bei Interesse werden mit SchülerInnen- oder Lehrlingsgruppen auch zeitintensivere Projekte zu den Themen Ansiedlung, Tradition und Aufklärung, Diaspora und Migration, Identitäten, Integration und Ausschluss, Nationalsozialismus und Holocaust, Displaced Persons, Erinnern und Gedenken, Lebens- und Jahreszyklus sowie alternative Themenvorschläge entwickelt.

Villa Heimann-Rosenthal

Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems

Tel.: 05576/73989–0

Fax: 05576/77793

E-Mail: office@jm-hohenems.at

Web: <http://www.jm-hohenems.at/>

### **KZ-Gedenkstätte & Zeitgeschichte-Museum Ebensee**

Museum und KZ-Gedenkstätte verstehen sich als offene Lernorte für ein breites Spektrum an Besuchergruppen. Es werden schulische und außerschulische Bildungsarbeit sowie lokale, österreichische und internationale Vermittlungskontexte und -projekte berücksichtigt.

- ▶ *KZ-Gedenkstätte: Führungen/offene Rundgänge*  
In Führungen und offenen Rundgängen wird die Geschichte des Konzentrationslagers Ebensee im Gesamtkontext der NS-Konzentrationslager und der Verlaufsgeschichte des Zweiten Weltkrieges in zielgruppenspezifischer Weise erschlossen. „Lagertor“, unterirdische Stollen als manifestes Zeugnis der Zwangsarbeit und Massengräber bilden die zentralen Punkte, um Geschichte und Vergessen des Ortes deutlich zu machen.

- ▶ *Zeitzeugnis*

Ladislav Zuk, Überlebender des Konzentrationslagers Ebensee, lebt heute noch halbjährlich in Ebensee. 1919 geboren, zählt er zu den wenigen noch lebenden Zeugnissen des Nationalsozialismus, dem er als gebürtiger Pole 1940 zum Opfer fiel. Er stellt sich speziell SchülerInnen für ein Zeitzeugengespräch zur Verfügung.

- ▶ *Museumspädagogik: Workshops*

Schulklassen haben im Museum die Möglichkeit an 2-stündigen Workshops teilzunehmen. In Kleingruppen erforschen sie Dokumente, Fotomaterial, Hörtexte etc. der Ausstellung und präsentieren die Ergebnisse. Die pädagogische Betreuung von Gruppenarbeit und Diskussion ist auf gruppenspezifisch

definierte Lernziele historischer und politischer Bildung fokussiert.

Workshop 1: 1. Republik + „Ständestaat“ (8.–13. Schulstufe)

Workshop 2: Nationalsozialismus: Verfolgung und Widerstand (8.–13. Schulstufe)

Workshop 3: Sprache als Instrument der Macht im Nationalsozialismus (11./12. Schulstufe)

Kirchengasse 5, 4802 Ebensee

Tel.: 06133/5601

E-Mail: [museum@utanet.at](mailto:museum@utanet.at)

Web: [www.ebensee.org](http://www.ebensee.org)

### **KZ-Gedenkstätte Mauthausen**

Die Website der KZ-Gedenkstätte bietet umfangreiches Informationsmaterial mit multimedialen Angeboten: z.B. eine Bildergalerie der Gedenkstätten im KZ Mauthausen und online zugängliche Interviews mit 20 Mauthausen-Überlebenden, die die multinationale und multikulturelle „Häftlingsgesellschaft“ repräsentieren. In der Rubrik „Pädagogik“ gibt es nützliche Hinweise für die Planung, Vor- und Nachbereitung eines Besuches der KZ-Gedenkstätte mit Schulklassen sowie einen Überblick über die pädagogischen Angebote und Unterrichtsmaterialien. Führungen in der Gedenkstätte dauern ca. 2 Stunden und beinhalten dialog- und themenorientierte Vermittlungsprogramme. Im Besucherzentrum finden sich modular aufgebaute Ausstellungen sowie Archiv, Bibliothek und Medienräume.

Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen

Tel.: 07238/2269

Fax: 07238/2269-40

E-Mail: [bmi-iv-7@bmi.gv.at](mailto:bmi-iv-7@bmi.gv.at)

Web: [www.mauthausen-memorial.at](http://www.mauthausen-memorial.at)

### **Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim**

Das Vermittlungsprogramm für SchülerInnen aller Schulstufen beinhaltet unterschiedliche Themenschwerpunkte, es kann individuell auf den Lehrplan abgestimmt werden. Eigenständige oder angeleitete Projektarbeit der SchülerInnen in der Ausstellung und Gedenkstätte ist eine weitere Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Auf der Website wird unter dem Menüpunkt „Materialien“ die Vor- und Nachbereitung des Besuchs für PädagogInnen angeboten.

Schlossstraße 1, 4072 Alkoven

Web: [www.schloss-hartheim.at](http://www.schloss-hartheim.at)

### **Mauthausen Komitee Österreich**

Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ), die Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lager-

gemeinschaft Mauthausen, hat auf seiner Website spezielle Angebote für SchülerInnen zusammengestellt: Eine Wanderausstellung zeigt Schicksale von Menschen aus Österreich und Deutschland, die Opfer fremdenfeindlicher und rassistischer Gewalt wurden. Im Bereich Informationen zum KZ Mauthausen, der KZ-Gedenkstätte und den Nebenlagern werden Berichte von ZeitzeugInnen als pdf zum Download angeboten. Das Antirassismus-Planspiel „miramix“ ermöglicht SchülerInnen der 8. und 9. Schulstufe sowie Lehrlingen im ersten Lehrjahr eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus, Xenophobie und Fremdenfeindlichkeit. Das kostenpflichtige Schulpaket des MKÖ beinhaltet Publikationen für die Vor- und Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuches.

Obere Donaustraße 97/4/5, 1020 Wien

Tel.: 01/2128333

Fax: 01/2128659

E-Mail: [info@mkoe.at](mailto:info@mkoe.at)

Web: [www.mkoe.at](http://www.mkoe.at); [www.planspiel.or.at](http://www.planspiel.or.at)

### **www.nachkriegsjustiz.at**

Die Forschungsstelle Nachkriegsjustiz beschäftigt sich mit diesem Thema, worunter in erster Linie die juristische Verfolgung der NS-TäterInnen verstanden wird. Unter anderem ist hier das NS-Verbotsgesetz (in der gültigen Fassung von 1992) zu finden.

Web: [http://www.nachkriegsjustiz.at/service/gesetze/gv\\_vg\\_3\\_index.php](http://www.nachkriegsjustiz.at/service/gesetze/gv_vg_3_index.php)

### **Verein Gedenkdienst**

Der Verein Gedenkdienst bietet wöchentliche Veranstaltungen zu Geschichte und Umgang mit Nationalsozialismus und Holocaust. Das Programm umfasst Vorträge, Diskussionen, Zeitzeugnengespräche, Exkursionen, Filmvorführungen und Buchpräsentationen. Der Verein organisiert Studienfahrten und stellt auf seiner Homepage viele Informationen bereit. Vor allem gibt er Informationen für junge Menschen (Zivildienstpflichtige und Freiwillige), die einen Gedenkdienst (Zivilersatzdienst) leisten wollen.

Rabensteig 3/18, 1010 Wien

Tel.: 01/5810490

E-Mail: [office@gedenkdienst.at](mailto:office@gedenkdienst.at)

Web: [www.gedenkdienst.at](http://www.gedenkdienst.at)

### **Yad Vashem**

Yad Vashem, die „Gedenkstätte der Märtyrer und Helden des Staates Israel im Holocaust“, wurde 1953 als ein Zentrum für Dokumentation, Erforschung, Pädagogik und Gedenken an den Holocaust

gegründet. Auf der englischsprachigen Homepage finden sich in der Rubrik „Education&E-Learning“ vielfältige Angebote für den Schulunterricht wie interaktive Websites für Jugendliche („Children in the Ghetto“), Anregungen zum Gedenktag 27. Jänner (auch in Deutsch), pädagogische Leitfäden zur Gestaltung von Holocaust-Gedenktagen und zum Thematisieren von Antisemitismus.

Web: <http://www.yadvashem.org> → Education&E-Learning

### **ZeitzeugInnen – ReferentInnenvermittlungsdienst zur Zeitgeschichte**

Im Rahmen des ReferentInnenvermittlungsdienstes können Schulen Opfer des Nationalsozialismus als ZeitzeugInnen für Vorträge zum Themenbereich Nationalsozialismus und Holocaust einladen. Die ZeitzeugInnen kommen aus unterschiedlichen Opfergruppen des NS-Systems wie z.B. politisch, religiös und „rassisch“ verfolgte Personen. Schulen entstehen keine Kosten, die Verrechnung erfolgt direkt zwischen den Vortragenden und dem BMUKK. Nähere Informationen:

Abteilung I/9 des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, MR Mag. Manfred Wirtitsch  
Tel.: 01/53120-2540

E-Mail: [manfred.wirtitsch@bmukk.gv.at](mailto:manfred.wirtitsch@bmukk.gv.at)

Web: [http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/prinz/pb/pb\\_zeitzeuginnen.xml](http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/prinz/pb/pb_zeitzeuginnen.xml)

### **Zentrum polis – Politik lernen in der Schule**

Auf dieser Website werden folgende relevante Erlässe des BMUKK zum Thema zum Download angeboten:

- ▶ „Historisch-politische Bildung: Informationen und Empfehlungen für die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust sowie Diskriminierung und Rechtsextremismus in der Gegenwart“, Erlass vom 21. September 2009 (GZ 33466/130-I/9a/2009)
- ▶ „Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an Schulen“, Erlass vom 14. Juni 2008 (GZ BMUKK-28.432/70-V/11b/2008)
- ▶ „Nationalfeiertag 1991“, Erlass vom 11. Oktober 1991 (GZ 33.466/272-I/11/91). Dieser Erlass enthält die Rede von Bundeskanzler Franz Vranitzky im Nationalrat am 8. Juli 1991 aus Anlass des Krieges in Jugoslawien, in der er die Bedeutung der Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte Österreichs thematisiert.

Web: [www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at) → Basiswissen → Erlässe  
Weiteres bietet Zentrum polis in der Rubrik „Praxisbörse“ eine Online-Datenbank mit Unterrichtsbeispielen, Stundenbilder und im Unterrichtsalltag umsetzbare Projektideen zu den Themen Nationalsozialismus und Holocaust, Menschenrechte, Menschenrechtsbildung, Nationale Symbole, Nationalfeiertag, ZeitzeugInnen, Vereinte Nationen:

Web: [www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at) → Praxisbörse